

# QUALITRAUEN

Information für Mitarbeiter und Kunden



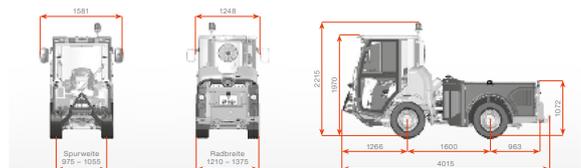
*„Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit“*  
*Arbeitseinsatz im Kinderhospiz Berliner Herz, Seite 2*

## DER TAUSENDSASSA FÜR DIE SAUBERKEIT AUF GEHWEGEN

Der Citymaster 1600 mit Knickgelenk ist ein Tausendsassa. Er kehrt, wischt, schneidet, putzt, bürstet, streut, mäht – welches Gerät man auch immer, quasi im Handumdrehen, an den Geräteträger montiert, er weiß es zu nutzen. Dabei gleicht seine Leistungsfähigkeit der viel größeren Fahrzeuge. Allerdings sind die nicht so wendig und gelenkig, erheblich schwerer und deutlich eingeschränkter. Auf Gehwegen etwa haben die größeren Maschinen nichts zu suchen.

Noch etwas spricht für den Citymaster 1600: Er verrichtet seine Arbeit abgasarm, verbraucht wenig und ist leise. Davon profitiert auch der Fahrer. Der freut sich auch über ein voll gefedertes Chassis, eine ergonomisch ausgerichtete, geräumige Kabine mit Klimaanlage und funktionalen Bedienelementen. All das macht den Citymaster zu einem wahrlich heißen Feger: hohe Effizienz, hohe Servicequalität, hohe Flexibilität.

### CITYMASTER 1600



- Wassergekühlter 4-Zylinder-VW-Industriedieselmotor mit 1.968 ccm
- Leistung 55 kW bei 2.700 U/min
- Abgasarm nach 97/68/EG Stufe IIIb
- Fahrgeschwindigkeit 0-40 km/h
- Komfortkabine mit Warmwasserheizung und Klimaanlage
- Zentralsdisplay für alle Maschinenfunktionen
- Gesamtgewicht 3.500 kg
- Wenderadius innen 1.290 mm



# UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

## FREIWILLIGER ARBEITSEINSATZ IM KINDERHOSPIZ

Am 23. Mai waren die Mitarbeiter zum zweiten Mal aufgerufen, sich freiwillig am Social Day zu beteiligen. Unterstützt wurde wieder das 2007 gegründete ambulante Kinderhospiz „Berliner Herz“ in der Lebuser Str. 15a, 10243 Berlin. Die trägerunabhängige Einrichtung unterstützt die Betroffenen und ihre Angehörigen unbürokratisch, kostenlos und selbstverständlich vertraulich bei lebensbedrohenden Krankheiten über den gesamten Krankheitsverlauf.

### GESUNDHEIT IST KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Um 11 Uhr standen gewohnt pünktlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Hausmeister, Reiniger, Sonderreiniger, Gartenhelfer, Handwerker – auf der Matte, um zu zeigen, wofür ihr Herz schlägt. Zu tun gab es jede Menge. So haben die Helfer den Garten auf Vordermann gebracht, die Fenster geputzt, den Boden gewischt, die Gardinen gewaschen und Essen gekocht. Das gemeinsame Abendessen der Helfer, der Mitarbeiter und der Leiterin Christiane Edler des Kinderhospizes war der Abschluss eines für beide Seiten erfolgreichen und erfahrungsreichen Tages.

Geschäftsführer Mario Wodara überreichte zusätzlich eine gemeinsam mit Geschäftspartnern und Lieferanten aufgebrauchte Geldspende für eine Markise. Ihm liegt das Engagement für die 0- bis 30-jährigen Bewohner sehr am Herzen. „Meiner Familie und mir geht es gut und wir haben das Glück, alle gesund zu sein. Umso mehr möchte ich denen helfen, denen dieses Glück nicht vergönnt ist – zumal Kinder, die erst so kurz gelebt haben und dennoch schon bald sterben müssen, den größten Beistand verdient haben.“ Deshalb konzentriert Unternehmenschef Mario Wodara seine Corporate Citizenship-Aktivitäten seit 2015 voll auf diese Einrichtung.

**„DER SOCIAL DAY HAT MIR EINMAL MEHR GEZEIGT, WIE WENIG ES BRAUCHT, UM ANDEREN MENSCHEN EINE FREUDE ZU MACHEN. DAS KANN JEDER UND SOLLTE AUCH JEDER MACHEN.“**

Frank Böhm

Fazit zum Tag der Wodara Mitarbeiter:

**„WIR WÜRDEN DAS JEDERZEIT WIEDER MACHEN.“**



**„WIR MÖCHTEN UNSEREN KUNDEN IHR VERTRAUEN DURCH PÜNKTLICHKEIT, TERMINTREUE UND ZUVERLÄSSIGE AUFTRAGSAUSFÜHRUNG ZURÜCKGEBEN“**

Leitbildauszug Wodara Handbuch

## WODARA-QUIZ WAS SEHEN SIE AUF DEM BILD?



Der Gewinner bekommt einen IKEA Gutschein über 25 €. Bei mehreren richtigen Einsendungen wird der Preis verlost. Mitarbeiter dürfen ausdrücklich am Gewinnspiel teilnehmen. Die Auflösung und die Bekanntgabe des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle zu finden sein. Einfach die Lösung per Mail mit dem Betreff **Foto** schicken an:

**INFO@QUALITRAUEN.DE**

Einsendeschluss: 30.09.2016

Der Gewinner wird nach der Auslosung per Mail informiert.

**IKEA-GUTSCHEIN**

**VIEL GLÜCK!**

**WUSSTEN SIE, DASS ...**

**... Rosen im Herbst beschnitten werden, um Pilze und Fäulnis zu verhindern?“**

## HERBSTLICHE PFLEGE FÜR DIE KÖNIGIN DER BLUMEN

Seit mehr als 2000 Jahren werden Rosen gezüchtet. Schon damals galten Rosen als die Königinnen der Blumen. Entsprechend darf die Rose auf keinen Fall geschnitten werden, wenn der Frost vor der Tür steht. Vielmehr sollten Sie die verwelkten Blätter direkt nach der Blüte entfernen – also im Spätsommer oder Frühherbst.

Pilze oder Fäulnis werden durch den richtigen Schnitt im Herbst unwahrscheinlicher. Hier geht es nicht darum Wuchsanreize zu schaffen, sondern Rosenkrankheiten vorzubeugen. Ein guter Schnitt im Herbst bedeutet eine starke und gesunde Rosenpflanze. Tannenzweige schützen die Rose vor eisigem Wind, Frost und Austrocknung.



**FALSCH**

Zu knapp über der Knospe. Knospe wird beschädigt oder trocknet aus.



**FALSCH**

Falsche Richtung. Wasser sammelt sich über der Knospe an, woraufhin diese verfault.



**FALSCH**

Zu schräg. Wundfläche ist unnötig groß.



**FALSCH**

Zu weit oben. Ein Stummel entsteht, der später abstirbt.



**RICHTIG**

Leicht geneigter Schnitt, 5 mm über der Knospe.

# EINER VON UNS!

## ANDREAS BORN

(Abteilungsleiter Winterdienst, Controller IHK)

Andreas Born wollte eigentlich Mathematik studieren. Angefangen hat er auch, aber die Option, früher ins Arbeitsleben einzusteigen, war dann doch spannender. Also schmiss er sein Studium und ging als Quereinsteiger ins Controlling zu WODARA. „Das war die richtige Entscheidung“, sagt er auch heute noch, „meine Arbeit macht mir Spaß, ich genieße die angenehme Arbeitsatmosphäre und bin dabei trotzdem immer hoch motiviert.“

Das muss er auch sein, denn Andreas Born baut nicht nur das Controlling auf, sondern hat auch die kaufmännische Leitung der Abteilung Winterdienst übernommen, ist also für Angebote, Kalkulationen und Planung der Routen verantwortlich. Was ihm an WODARA besonders gefällt: „Hier gibt es keine Öffnungszeiten, sondern immer ein offenes Ohr.“



## WAS MACHEN EIGENTLICH GRÜNANLAGENPFLEGER

Klar, die pflegen die Grünanlagen. Richtig, aber dazu gehört eine ganze Menge mehr, als mit dem Aufsitzmäher seine Runden zu ziehen oder ein paar störende Äste abzusägen. Zunächst einmal ist jede Grünanlage anders – und jeder Auftraggeber auch. Was die Grünanlagenpfleger machen, ist also sehr individuell.

Bei WODARA gibt es deshalb zu jedem Auftrag eine Objektmappe mit genauen Auftragsvorgaben. Die kommen vom Auftraggeber, ergeben sich aus der Fläche, aber auch aus gesetzlichen Vorgaben und dem Leitbild von WODARA. „In einem Fall kann es sein, dass wir regelmäßig den Rasen mähen, die Beete pflegen und zweimal jährlich für den Beschnitt sorgen. Insbesondere bei privaten Auftraggebern sind wir mitunter aber auch dafür verantwortlich, neue Gärten anzulegen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten“, erläutert Sabine Hempel, operative Abteilungsleiterin für Grünanlagenpflege. Sie kümmert sich um stadtbekannte Anlagen, sowie um private Grünanlagen.

